

## Tierschutzgemeinschaft Schönwald u.U. e.V.



### Liebe Tierfreunde

was bin ich dieses Jahr poetisch, entweder liegt's an der Weihnachtszeit oder an meinem Alter (12)! Wahrscheinlich an Beidem, aber vermutlich auch zusätzlich daran, das ich mir ein "autofahrbedingtes Schüttelschleudertrauma" zugezogen habe!

Ja, ja eure treue „Socke“ hat 2010 nämlich etlichen, tierschutzbedingt-gefährlichen Autokilometern beigewohnt! Zur Erklärung:

Am Anfang waren 2 winzige „Milch-Marderchen“, von denen leider Eines –trotz aller Bemühungen- über die „Regenbogenbrücke“ gegangen ist. **PROBLEM:** Ein Einzelnes Marderbaby so großzuziehen, daß es wieder ausgewildert werden kann, ist ziemlich aussichtslos! Ergo hat mein Frauli Kontakt zum Marderhilfsnetz in Bayern aufgenommen-O je was für ne Idee... Der Erste Marder in unserer Nähe, der auch Anschluß suchte, fand sich in Freiburg-also gschwind hingefahren – Dieses Mardermädel war aber für unseren zahnlosen „Nuckler“ erst mal noch zu groß. So zog also die selbstfressende „Rafunzel“ allein ins Freigehege ein... während unser „Wärmflaschenkind“ weiterhin einsam im Wohnzimmer unsere „Nasen beleidigte“. Aber damit nicht genug: als hätte mein Frauchen damit in ein Wespennest gestochen, stand das Telefon nicht mehr still- aus ganz Deutschland riefen Leute an, die einen hilfebedürftigen Marder abzugeben hatten. Auf einen Anruf vom Tierheim Koblenz ließ sie sich schließlich ein. Die hatten einen im passenden Babyalter aber zusätzlich noch einen halbwüchsigen Baumarder. Folgende Idee wurde geboren: Jeder fährt die Hälfte und man trifft sich demnach in Landau in der Pfalz!!! Gesagt, getan! In der Zwischenzeit hat sich dann auch noch ein Marderchen aus Bottrop! In Koblenz eingefunden das auch per „Anhalter“, bei uns im Schwarzwald landen sollte. Wir traten also an zur Chaosfahrt. Ich „Dummhund“ wollte auch noch unbedingt mit. Na ja, die ausgerechneten 2 Stunden hin, und 2 zurück hätte ich als autofahrbegeisterte Tierschutzveteranin auf einer Arschbacke abgesessen, aber es kam anders. Wir, also Frauchen unser „Tierschutzchauffeur“ und meine Wenigkeit waren pünktlich am Treffpunkt, als das Handy klingelt und die Stimme am anderen Ende doch tatsächlich fragt ob das richtig ist daß sie sich gerade kurz vor Kassel!!! befindet... Jauuul, nein Hilfe bell und knurr- wir haben doch gesagt das wir vom Schwarzwald! Kommen. Das Mädel mit dem unübertrefflichen Geographietalent ist leider erst mal in die falsche Richtung gefahren! Es begann ein Höllentrip: Wir ihr weiter entgegen... sie auf einer anderen Autobahn an uns vorbei! Einen „gefühlten Monat“ später haben wir sie dann in Lorch zum **Parken** verdonnert und dann waren wir irgendwann glücklich um 3 Marder reicher –



Bitte wenden !

